Der

Pomologische Verein

für

Deutschland.



Druck von Gebr. Schauwecker in Reutlingen.

Der Pomologische Verein für Deutschland.

(Aus dem Januarheft der Monatsschrift für Pomologie.)

Wir können wohl diesen 7. Jahrgang unserer Pomologischen Monatsschrift nicht besser beginnen, als mit der Aufzählung der bei der III. Allgemeinen deutschen Pomologenversammlung in Berlin festgestellten Satzungen für den dort ins Leben getretenen Pomologischen Verein für Deutschland.

Möge der 4. Oktober als der Tag, an welchen Herr Baron v. Bose, sich stützend auf meine im Januarheft des vorigen Jahres gegebenen Vorschläge*), sowie die des Herrn Direktor Fickert**) und seine in dem Artikel „Was wir wollen, was wir sollen"***) angegebenen Wünsche, seinen Antrag auf die Gründung eines Pomologischen Vereins für Deutschland vortrug, — möge dieser Tag, als Geburtstag oder Jahrestag unserem Verein recht oft und bei einer immer zunehmenden Mitgliederzahl wiederkehren und möchte unser Pomologenverein für die deutsche Obstkunde, die Mutter einer rationellen Obstcultur viele Jahrzehnte segensreich und gedeihlich wirken. Möge er auch ein Band werden, welches alle Pomologen und Obstzüchter Deutschlands zu vereintem Streben für Förderung und Hebung dieser segenbringenden Cultur verbindet und so mitwirken, auf dem Felde der Pomologie Einheit „soweit die deutsche Zunge klingt" herbeizuführen!

---

*) Vorschläge zur Förderung der Obstsortenkenntniß, zur Bildung kleiner pomologischer Gesellschaften und zur Vereinigung derselben zu einem allgemeinen deutschen Obstbauverein. (Monatsschrift 1860. Januarheft. *pag.* 11.)

**) Bildung eines Pomologischen Vereins. (Monatsschr. 1860. Sept.-Okt.-Heft *pag.* 310.)

***) Was wir wollen, was wir sollen! (Monatsschr. 1860. Aprilheft. *pag.* 98.)

Mit diesem gewiß im Herzen aller Freunde der Pomologie wiederhallenden Neujahrswunsch wage ich sogleich die Bitte zunächst an alle seither dem Verein beigetretenen Mitglieder durch Verbreitung unsrer Satzungen zu vermehrter Theilnahme hinzuwirken und richte das freundliche Gesuch an alle Freunde und Förderer der deutschen Obstcultur unserem Verein als Mitglieder sich anzuschließen.

Satzungen des deutschen pomologischen Vereins.

§. 1. Es bildet sich ein Pomologischer Verein für Deutschland.

§. 2. Zweck und Aufgabe des Vereins ist die Hebung der deutschen Obstkunde im Allgemeinen, besonders Ermittelung und richtige Benennung der in Deutschland vorkommenden Obstsorten.

§. 3. Mitglied wird Jeder, welcher bis zum 1. Dezember *) einen Jahresbeitrag von 1 Thaler an den Geschäftsführer des Vereins franko einsendet.

§. 4. Der Verein wählt in einer Generalversammlung einen Centralpunkt, einen Vorstand von 3 Personen, einen Ausschuß von 6 und eine Zeitschrift als Organ für seine Mittheilungen.

§. 5. Die Wahlperiode geht von einer Generalversammlung zur anderen. Die Generalversammlung ist stets verbunden mit der allgemeinen Versammlung deutscher Pomologen und Obstzüchter.

§. 6. Von den 3 Mitgliedern des Vorstandes wird das am Centralpunkt wohnende zum Geschäfts- und Cassenführer ernannt.

§. 7. Jedes Mitglied des Vereins hat das Recht Obstsorten, dessen richtige Benennung er zu wissen wünscht, an den Geschäftsführer franko einzusenden und erhält von diesem unentgeldlich den gewünschten Bescheid.

§. 8. Kann der Geschäftsführer allein diesen Bescheid nicht geben, so sendet er das Obst franko an andere Mitglieder des Vorstandes oder Ausschusses, um deren Urtheil einzuholen.

§. 9. Die Kosten der Sendungen und Correspondenzen innerhalb des Vorstandes und Ausschusses und der Mittheilungen und Antworten an die Mitglieder des Vereins werden aus der Casse des Vereins bestritten.

§. 10. Etwaige Ueberschüsse verwendet der Vorstand unter Zuziehung des Ausschusses im Interesse des Vereins oder erspart dieselben.

§. 11. Der Geschäftsführer berichtet in jeder Generalversammlung über die Thätigkeit und über die Erfolge des Vereins während der lezten Periode und legt Rechnung über seine Cassenverwaltung ab. Die Generalversammlung ertheilt ihm, wenn die Rechnung richtig befunden ist, Decharge.

---

*) Es ist selbstverständlich, daß die Beitrittserklärung immer angenommen wird; das Rechnungsjahr beginnt für den Verein je mit dem 1. Oktober.

§. 12. Der Verein behält sich Abänderung dieser Statuten vor. Solche Abänderungen müssen in einer Generalversammlung von mindestens $^3/_4$ der anwesenden Mitglieder beschlossen werden.

Es wurden nach en **bloc** Annahme dieser Statuten, die von Lehrer Breuer aus D'horn, Professor **Dr.** Engelbrecht aus Braunschweig, Direktor **Dr.** Fickert aus Breslau, Lehrer Jmmisch aus Magdeburg, Garteninspektor Lucas aus Reutlingen und Kunstgärtner Späth aus Berlin, welche den Ausschuß dafür bildeten, vorgeschlagen worden waren, entsprechend dem §. 4., folgende Wahlen beschlossen:

1) Superintendent Oberdieck, Garteninspektor Lucas und Professor **Dr.** Carl Koch bilden für die Periode bis zur nächsten allgemeinen Pomologen-Versammlung den Vorstand des Vereins.
2) Als Mitglieder des Ausschusses wurden gewählt: Baron v. Bose in Laasphe, Lehrer Breuer in D'horn, Direktor **Dr.** Fickert in Breslau, Geheimerath Flotow in Dresden, Medizinalassessor Jahn in Meiningen, Regierungsrath v. Trapp in Wiesbaden.
3) Das Pomologische Institut in Reutlingen ist Centralpunkt des Vereins, und
4) die Monatsschrift für Pomologie und praktischen Obstbau das Organ des Deutschen Pomologenvereins.

Entsprechend dem §. 6. wurde dem Unterzeichneten das ehrenvolle Amt des Geschäftsführers und Cassiers des Vereins übertragen und er ermächtigt die statutenmäßigen Beiträge der Mitglieder in Empfang zu nehmen.

Bis heute sind 12 größere und kleinere Obstsorten-Sendungen von Vereinsmitgliedern hieher gelangt und die erforderlichen Antworten und Berichte soweit dieß möglich war, ertheilt worden.

Als Nachtrag zu den Statuten möge die Bemerkung gelten, daß alle dem Verein betreffenden unfrankirten Zuschriften an mich mit der Aufschrift **D. P. V.** und dem Namen des Absenders bezeichnet sein sollten und daß es keinem Anstand unterliegt, ja ganz im Interesse des Vereins ist, wenn Mitglieder, welche neue in Deutschland erzielte und noch nicht beschriebene Obstsorten von Werth besitzen, diese in einigen Exemplaren mit Holz und Blatt und zwar unfrankirt an die Centralstelle des Vereins senden.

Es ist bereits begonnen worden, in gleichem Format und in ähnlicher Weise wie **Decaisne's** Prachtwerk, „**Jardin fruitier du museum**" solche neue wichtige Obstsorten durch einen geschickten Maler malen zu lassen und ein Album für neue deutsche Obstsorten zu gründen, welches bei jeder Generalversammlung

aufgelegt werden soll. In dieses Album soll übrigens nur das wirklich schätzbare und für Tafel und Oekonomie hervorragend wichtige Obst aufgenommen werden und alle zu diesem Zweck eingehenden Früchte zugleich Herrn Superintendent Oberdieck ebenfalls zur Ansicht und Begutachtung mitgetheilt werden.

Ist auch bis jezt der Wirkungskreis des Vereins scheinbar ein beschränkter, so wird er sich bei reger allgemeiner Betheiligung um so schöner und bedeutender entfalten. Die Wege zu nutzbringender Thätigkeit sind sehr viele und wahrscheinlich wird die nächste Generalversammlung in 3 Jahren schon den Kreis der Wirksamkeit des Vereins weiter ausdehnen. Allein vorläufig ist das Ziel, welches gesteckt ist und die Aufgabe groß genug und sie wird wohl für immer eine große und wichtige bleiben.

Möchten aber auch alle diejenigen verehrten Mitglieder des Vereins, deren Obstsortimente ganz oder theilweise berichtigt wurden, die Namen zu erhalten sich bemühen und diese berichtigten Sorten möglichst alle bei der nächsten **IV.** allgemeinen Pomologen-Versammlung mit aufstellen.

Seit der lezten Mitglieder-Anzeige im November-Dezemberheft der Monatsschrift 1860 sind bis zum 5. Dez. 1860 als neue Mitglieder dem Verein beigetreten:

Gutsbesitzer und Redakteur Pinkert in Etzdorf (Sachsen-Altenburg).

Die Königl. Preußische Landwirthschaftliche Akademie Proßkau in Schlesien.

Kaufmann Sohler in Zell am Hammersbach (Baden).

J. A. Oehme, Baumwollenfabrikant in Erfurt,

Kunstgärtner Hugo Hecker im Lehmann'schen Garten in Giebichenstein.

welche ihre Beiträge sogleich einsendeten.

Im Ganzen sind bis jetzt eingegangen gerade 50 Thaler.

Ueber den Stand der Kasse werde ich am Schluß eines jeden Rechnungsjahres also zunächst im Oktoberheft dieses Jahres den erforderlichen Nachweis liefern.

Reutlingen im Dezember 1860.

Der Geschäftsführer
des Pomologischen Vereins für Deutschland:
Ed. Lucas.

Verzeichniß der bisher dem Verein beigetretenen Mitglieder:

*) bezeichnet, daß die Beiträge bereits an die Vereinskasse eingiengen.

Preußen.

Provinz Brandenburg.

Berlin und Umgegend.

*Dr. Karl Koch, Generalsekretär.
Henning, C., Thiergarten-Inspektor.
Lorberg, Baumschulbesitzer.
*Späth, Kunst- und Handelsgärtner.
*Zipf, Hofgärtner in Montbijou.

In der Provinz.

*Beyer, H., Mühlenbesitzer, Hohe Mühle bei Teupitz.
Fintelmann, C., Hofgärtner, Neues Palais bei Potsdam.
*Görner, Gärtnereibesitzer, Luckau.
Gubener Gartenbau-Verein.
Martini, Gutsbesitzer in Chursdorf bei Lippehne.
*Müller, L., Züllichau.
Graf von Schlippenbach, Arendsee.
v. Türck, Gutsbesitzer, Türckshof bei Potsdam.
*Wrede, Jos., Obergärtner der Landesbaumschule bei Potsdam.

Provinz Pommern.

Haffner, Baumschulenbesitzer, Kasekow.
*Zarnack, akademischer Gärtner, Eldena.

Provinz Westpreußen.

*Beyer, Landrath, Freistadt bei Graudenz.
*Ehrlich, Obergärtner, Tempelburg b. Danzig.
*Klamann, Gutsbesitzer, Marienfelde.
Mehner, O., Geschäftsführer in Tempelburg.
Rathke, Kunst- und Handelsgärtner, Danzig.
*Rotzoll, Lotterie-Einnehmer, Tempelburg bei Danzig.
*Schondorf, Inspektor, Oliva bei Danzig.

Provinz Ostpreußen.

Frank, Oscar, Landw., Paszelgsten bei Tilsit.
*Köppe, Kunst- u. Handelsgärtner, Königberg.
Mack, Stud. hum., Althoff-Ragnit.
*Strauß, akademischer Gärtner, Waldau.

Provinz Schlesien.

*Eichler, Kunst- u. Handelsgärtner, Grüneberg.
*Dr. Diestel, H., Siemianowitz.
*Dr. Fickert, Direktor, Breslau.
Hannemann, akadem. Gärtner in Proskau.
Ratiborer Gartenbauverein.
Richtsteig, Stadtrath in Görlitz.

Provinz Sachsen.

*Benary, Kunst- u. Handelsgärtner, Erfurt.
*Dieskau, Obergärtner, Neuhaldensleben.
*Hänel, Hofbuchdrucker, Magdeburg.
*Immisch, Lehrer, Magdeburg.
Jühlke, Königl. Garteninspektor und Kunst- und Handelsgärtner in Erfurt.
Lederbogen, Gutsbesitzer, Benneckenbeck bei Magdeburg.
*Magdeburger Gartenbauverein.
Siegling, Kunst- u. Handelsgärtner, Erfurt.

Rheinprovinz.

*Breuer, Lehrer, D'horn.

Provinz Westphalen.

*C. v. Bose, Gutsbesitzer, Emmaburg bei Laasphe.

Oesterreich.

A. v. Babo, Direktor der Wein- und Obstbauschule, Kloster Neuburg bei Wien.
Siebenfreud, Tyrnau in Ungarn.

Bayern.

Arbinger, Durchfurth bei Deggendorf.
*Deuringer, Privatier, München.
Schuster, Magistratsgärtner, München.
Weidner, Gerasmühle bei Nürnberg.

Hannover.

*Borchers, Hofgartenmeister, Herrenhausen.
Freise, Buchbinder, Göttingen.
*Oberdieck, Superintendent, Jeinsen.
Schiebler, Gartenmeister, Celle.

Sachsen.

v. Flotow, Geheimerath, Dresden.

Württemberg.

*A. Ebner, Buchhändler, Mitbesitzer des Pomologischen Instituts in Reutlingen.
*Fritzgärtner, Oberlehrer im Pom. Institut in Reutlingen.
*Göthe, H., Obergärtner im Pom. Institut.
Eifert, Pfarrer in Eningen bei Reutlingen.
Fehleisen, Apotheker aus Reutlingen.
*Lucas, E., Garten-Inspektor, Reutlingen.
Rauscher, Hofkammersänger, Stuttgart.
Weckler, Lehrer des Weinbaus im Pomol. Institut in Reutlingen.
*Rall, Kunst- und Handelsgärtner in Eningen bei Reutlingen.

Hessen-Cassel.

Dr. Pfeiffer aus Cassel.

Hessen-Darmstadt.

Schnittspahn, Gartendirektor, Darmstadt.

Mecklenburg.

*Haedge, Kunst- u. Handelsgärtner, Rostock.
Dr. Löper, Rath, Neubrandenburg.
*Müschen, Organist, Beelitz bei Laage.
* *Dr.* Rudolphi, Mirow

Großherzogthum Baden.

*v. Göler, Ernst August, zu Sulzfeld.

Sachsen-Weimar.

*Maurer, Hofgärtner, Jena.
Paalzow, Regierungsrath, Weimar.

Sachsen-Coburg-Gotha.

Donauer, k. k. Lieutenant, Coburg.

Sachsen-Altenburg.

Lange, Professor, Altenburg.

Sachsen-Meiningen.

*Jahn, Fr., Medicinal-Assessor, Meiningen.

Braunschweig.

*Engelbrecht, Professor, Braunschweig.
*Frömling, G. W., Kammer-Archivsekretär, Braunschweig.

Holstein.

Schleswig-Holstein-Lauenburgischer Gartenbauverein.

Nassau.

v. Trapp, Regierungsrath, Wiesbaden.

Anhalt.

*Göschke, Kunst- u. Handelsgärtner, Köthen.
Schoch, Hofgärtner, Dessau.
*Thormann, Lehrer, Köthen.

Rußland.

Dr. Basiner, Hofrath, Kiew.
*Langie, Güteradministrator, Tarnawotka.
*v. Redwig aus Petersburg.